



Kommunal- und Europawahlen 2019: Am 26. Mai zählt jede Stimme

„Wahlen sind die Lebensgrundlage der Demokratie. Der freiheitliche demokratische Rechtsstaat lebt davon, dass die in regelmäßigen Abständen neugewählten Vertreter des ganzen Volkes in freier Diskussion und Abstimmung die für das Leben in der Gemeinschaft notwendigen Entscheidungen erarbeiten“, so heißt es auf der Website des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren. Am 26. Mai 2019 kann man von diesem Recht gleich in doppelter Hinsicht Gebrauch machen. An diesem Tag findet in Deutschland die Europawahl und zeitgleich in Sachsen die Kommunalwahlen statt.

Kommunalwahlen

Gewählt werden bei den diesjährigen Kommunalwahlen in Sachsen die Mitglieder zu zehn Kreistagen, 419 Stadt- bzw. Gemeinderäten sowie in rund 220 Gemeinden die Mitglieder zu insgesamt rund 890 Ortschaftsräten. Die Bürger legen damit diejenigen Vertreter fest, die ihre unmittelbare Heimat für die nächsten 5 Jahre repräsentieren und sich politisch dafür einsetzen sollen. Auch der Bundestagsabgeordnete Marian Wendt (CDU) kandidiert im Wahlkreis 6 (Arzberg, Beilrode, Dreiheide, Torgau) wieder für den nordsächsischen Kreistag.

Weitere Infos zur Kommunalwahl gibt es hier: www.smi.sachsen.de/2169.htm, www.wahlen.sachsen.de

Europawahlen

Die Bürger der Europäischen Union wählen zum neunten Mal das Europäische Parlament. In Deutschland werden für die kommenden 5 Jahre insgesamt 96 Europa-Abgeordnete über Parteien gewählt. Das Europäische Parlament entscheidet über wichtige Fragen, zum Beispiel: Wie kann die Wirtschaft angekurbelt werden? Wie lässt sich der Energieverbrauch verringern? Wie kann garantiert werden, dass Lebensmittel sicher sind?

Weitere Infos zur Europawahl 2019 gibt es hier: www.europawahl.eu und unter: www.europa.eu



Weniger Verkehrsunfälle in Nordsachsen

Die Polizeidirektion Leipzig hat im April den Verkehrsbericht für 2018 vorgestellt. In Nordsachsen gab es demnach 4.817 polizeilich registrierte Verkehrsunfälle und somit 119 weniger als 2017. Bei den Unfällen kamen insgesamt 10 Menschen ums Leben, 7 weniger als im Vorjahr. Gestiegen ist allerdings die Zahl der Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern (229) und Kindern (80). Die drei Hauptunfallursachen waren das Nichtbeachten der Vorfahrt, nicht angepasste Geschwindigkeit und Fehler beim Abbiegen.

Weitere Infos und Zahlen: www.polizei.sachsen.de



Torgau: Denkmal der Begegnung kann saniert werden

Eine erfreuliche Nachricht für die Stadt Torgau: „Es ist uns gelungen, das Denkmal der Begegnung in Torgau in die Liste der Förderprojekte 2019 aufzunehmen. Das Monument, das an die Begegnung am 25. April 1945 an der Elbe erinnert, hat eine für ganz Deutschland bedeutende Symbolkraft“, so Marian Wendt. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hatte Anfang Mai in seiner Sitzung die Liste der geförderten Projekte im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms 2019 beschlossen. Für das Denkmal der Begegnung in Torgau stellt der Bund 13.000 Euro bereit. Der Freistaat Sachsen fördert in der Regel die Projekte in gleicher Höhe, sodass die Stadt nur 10 Prozent an Eigenmitteln für die Sanierung aufbringen muss.

Start für Glasfaser-Ausbau

Jetzt wird gebaut: Rund 40.000 Haushalte, etwa 3.000 Betriebe und 71 Schulen in 28 Kommunen im Landkreis Nordsachsen erhalten einen Glasfaser-Anschluss von der Telekom. Mehr als 800 Kilometer Glasfaser, über 1.000 Kilometer Tiefbau und rund 900 neue Glasfaser-Verteiler sorgen bis Ende 2020 im gesamten Ausbaubereich für höhere Bandbreiten. Einige Orte werden bereits im zweiten Halbjahr 2019 vom schnellen Internet profitieren. Das maximale Tempo beim Herunterladen steigt auf bis zu 1 Gigabit pro Sekunde. Damit hat der Kunde einen Anschluss, der alle Möglichkeiten für digitale Anwendungen wie Video-Streaming, Gaming oder Arbeiten von Zuhause bietet. Er eignet sich auch für Technologien wie Virtual Reality, Telemedizin und Smart Home. Interessierte Kunden in den Ausbaubereichen können sich auf www.telekom.de/schneller für die neuen Anschlüsse registrieren und erhalten eine Nachricht, sobald diese gebucht werden können.



„Der Breitbandausbau im Landkreis zeigt, wie gut das Zusammenwirken von Bund, Freistaat und Landkreis funktioniert. Mit über 100 Millionen Euro ist es das größte Infrastrukturprojekt im Landkreis seit der Wiedervereinigung“, so Marian Wendt, der beim symbolischen „Spatenstich“ in Mügeln dabei war.

Wendt: "Masern-Impfung für Kinder soll Pflicht werden"

Zur aktuellen Debatte um eine Masern-Impf-Pflicht äußert der nordsächsische Bundestagsabgeordnete Marian Wendt: „Masern sind höchst ansteckend und können schwere gesundheitliche Folgen bis hin zum Tod haben. Damit auch Babys geschützt sind, die noch nicht geimpft werden können, müssen wir uns darauf verlassen können, dass möglichst jeder in Deutschland geimpft ist. Wir wollen die Masern endlich ausrotten! Es ist erschreckend, dass uns dies noch immer nicht gelungen ist, obwohl es wirksame Impfungen gibt. Trotz aller Kampagnen haben wir noch nicht das Ziel einer Impfquote von mindestens 95 Prozent erreicht. Deswegen unterstütze ich die Initiative einer gesetzlichen Regelung zur verpflichtenden Impfung. Sollen Kinder öffentliche Schulen und Kindergärten besuchen, muss künftig bei Neuaufnahme nachgewiesen werden, dass sie gegen Masern geimpft sind.“ Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat angekündigt, noch in diesem Jahr dem Deutschen Bundestag ein Gesetz vorzulegen, das eine verpflichtende Impfung aller Kinder vorsieht, die öffentliche Einrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen besuchen.

175.950 Euro für Mockrehnas Sportlerheim



Das Sportlerheim in Mockrehna kann mit Unterstützung des Bundes saniert werden. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hatte im April 2019 beschlossen das Projekt mit 175.950 Euro aus dem Sportstätten-Förderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zu fördern. „Der Förderbedarf ist groß, leider konnte der Haushaltsausschuss nicht allen nordsächsischen Wünschen entsprechen. Umso mehr freut es mich, dass sich der Einsatz für Mockrehna gelohnt hat und die Sportler bald ihr aufgewertetes Sportlerheim nutzen können“, so Marian Wendt. Bundesweit werden 186 Projekte mit 300 Millionen Euro aus dem Sportstätten-Förderprogramm unterstützt – davon in Sachsen 20 Projekte mit 15,6 Millionen Euro. Auf den Projekt-Aufruf 2018 haben Städte und Gemeinden 1.238 Projektvorschläge mit einem Gesamtvolumen von 2,5 Milliarden Euro beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) eingereicht. Gemessen an der Einwohnerzahl kamen überdurchschnittlich viele Projektvorschläge von Kommunen aus ländlichen Räumen und Kleinstädten.

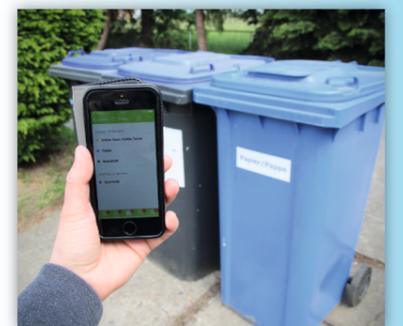
Kirche in Laue wird gefördert

Eine erfreuliche Nachricht für Laue bei Delitzsch: „Es ist uns gelungen, die Kirche in Laue in die Liste der Förderprojekte 2019 aufzunehmen. Die großen Risse im Mauerwerk der Kirche zeigen die deutliche Sanierungsbedürftigkeit des Gebäudes. Von den großen Schäden an der Kirche konnte ich mich im letzten Jahr persönlich überzeugen. Daher unterstützte ich den Förderantrag. Es ist wichtig, solche bedeutenden Kulturdenkmäler in unserer Heimat zu erhalten“, betont Marian Wendt. Der Haushaltsausschuss des Bundestages hatte Anfang Mai in seiner Sitzung die Liste der geförderten Projekte im Rahmen des Denkmalschutz-Sonderprogramms 2019 beschlossen. Für die Kirche in Laue stellt der Bund 68.000 Euro bereit. Der Freistaat Sachsen fördert in der Regel die Projekte in gleicher Höhe. Dafür will sich der Landtagsabgeordnete Volker Tiefensee (CDU) im Sächsischen Landtag einsetzen.



Neue Abfall-App

An Müllabfuhr-Termine erinnert werden, Informationen zur Abfallentsorgung erhalten, nie wieder das Herausstellen der Tonne oder des gelben Sackes vergessen: Das alles kann die neue „AbfallPlus“-App, die man seit einem halben Jahr kostenlos nutzen kann. Die Abfallwirtschaft im Landkreis Nordsachsen bietet mit „AbfallPlus“ eine Smartphone-App, die neben einer Erinnerungsfunktion, Abfalltermine, Entsorgungsstandorte, Neuigkeiten und Servicekontakte beinhaltet. Ein Abfallkompass stellt alle Entsorgungsstandorte des Landkreises (vom einzelnen Glascontainer bis hin zum Wertstoffhof) inklusive Öffnungszeiten und Kontaktdaten in einer interaktiven Karte dar. Dazu gibt es alle Ansprechpartner und Tipps rund um die richtige Müllentsorgung. Lediglich Eilenburg sind vom Service ausgenommen, da die Stadt ihre Müllentsorgung selbst organisiert.



Verfügbar ist die App für alle mobilen Apple- und Android-Geräte. Interessierte, die kein Smartphone besitzen, aber einen PC mit mindestens Windows 10, können sich auf www.abfallplus.de registrieren und zum gewünschten Zeitpunkt an die Tonnenleerung erinnern lassen. Den herkömmlichen Abfallkalender in Papierform gibt es auch weiterhin. (Quelle: www.landkreis-nordsachsen.de)